Pelikan, der kluge Fischer

Autor(en): **Bergner, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **29 (1936)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987411

Nutzungsbedingungen

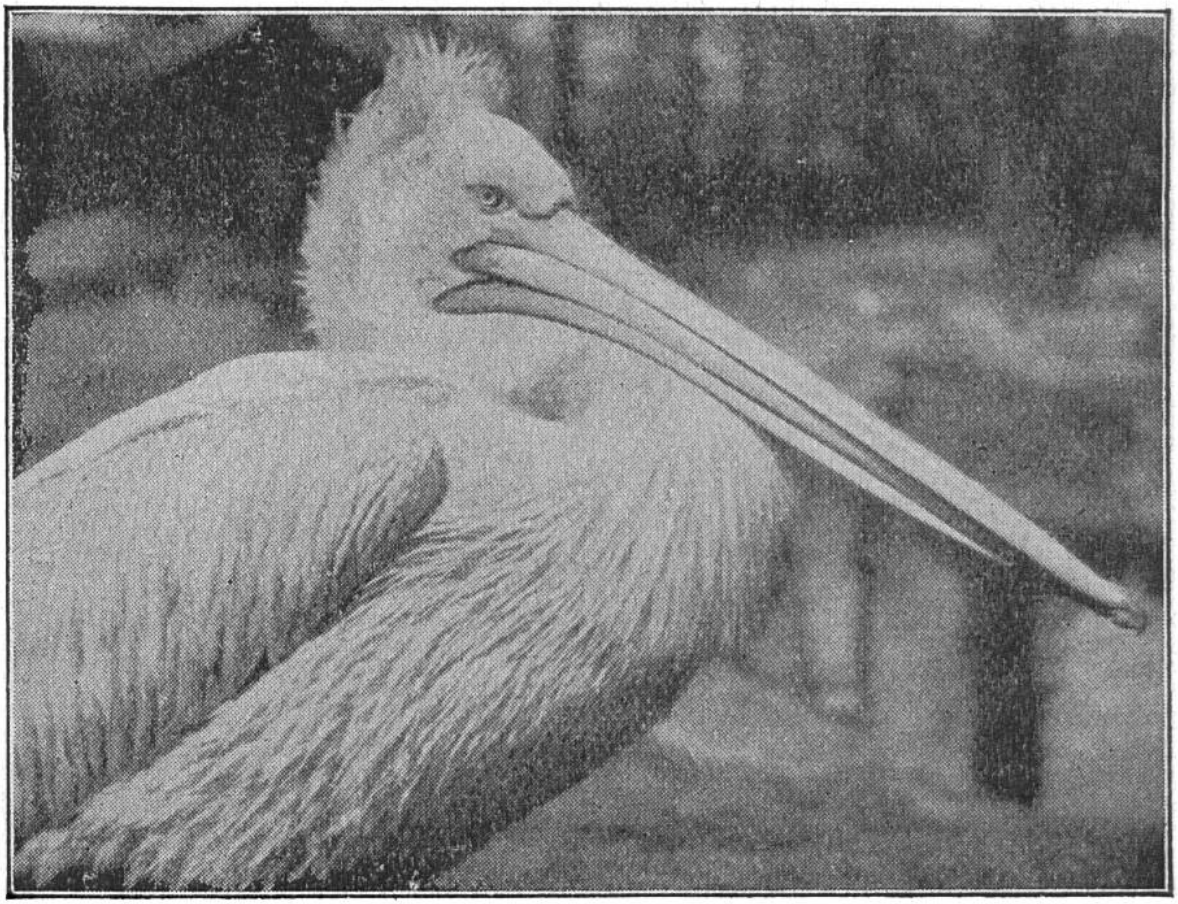
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



PELIKAN, DER KLUGE FISCHER.

Selbstbewusst blickt der Pelikan, der grosse Schwimmvogel, um sich, denn er ist vortrefflich zum Kampf ums Dasein ausgerüstet. Er schwimmt und fliegt sehr gut, nur tauchen kann er nicht. Trotzdem ist er ein geschickter Fischer, denn kein Fachmann könnte ein besseres Schöpfnetz ersinnen, als dieser Vogel hat. Am Unterschnabel befindet sich nämlich eine Haut, die sich zum Sack ausdehnen kann; der Oberschnabel bildet den Deckel, welcher diesen Sack verschliesst. Zum Fischfang ordnen sich die Pelikane halbkreisförmig und treiben, mit den Flügeln auf das Wasser klatschend, die erschrockenen Fische einer seichten Bucht zu. Wie auf Kommando fahren dann die mächtigen Hakenschnäbel in das blinkende Gewimmel und erbeuten nun mühelos gleich eine Anzahl Fische. — Die seltsamen Vögel leben zu Tausenden an Meeresbuchten und Flussufern Nordafrikas und Südasiens, kommen aber scharenweise schon in Südeuropa vor. Dr. J. Bergner.